

75 Jahre
1898-1973



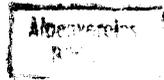
SEKTION HAAG i. OB.

DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS

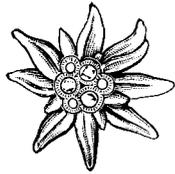
8 S 87
FS
(1973)

8 S 87 FSC 1973

~~8 E 762~~



73 811



EINLADUNG

Anläßlich des

75jährigen Bestehens

beehrt sich die Alpenvereinssektion Haag, Sie und Ihre Angehörigen
zum großen

Festabend

am Samstag, den 5. Mai 1973 um 20 Uhr
in der Turnhalle in Haag am Marktplatz herzlichst einzuladen.

Namens der Vorstandschaft

DR. FRITZ SCHRANK

1. Vorsitzender

Fest-Programm

I. Teil

Eröffnungsmarsch

gespielt von der Walperdinger Tanzmusi

Festansprache

des 1. Vorsitzenden, Herrn Dr. Fritz Schrank

Ehrung langjähriger Mitglieder

II. Teil

Alpenländischer Unterhaltungsabend

unter Mitwirkung von

der Walperdinger Tanzmusi
dem Wasserburger Dreigesang
der Dirnharter Stubenmusi
Bert Lindauer mit seiner Harfe
den Sägschmied Dirndl'n
den Singenden Buam der Sektion Haag

Zwischen den einzelnen Darbietungen wird der allseits bekannte Heimatdichter und Verseschmied Lukas Meier (LEM) aus Wasserburg a. Inn in seiner bewährten bayerisch-humorvollen Art mit verbindenden Worten durch den Abend führen.

Zum Schluß erwarten wir noch Südtiroler Bergwachtfreunde aus Welschenhofen/Dolomiten, die mit Gesangs- und Musikeinlagen zur allgemeinen Unterhaltung beitragen werden.

Liebe Bergfreunde,

die Alpenvereinssektion Haag, 1898 gegründet, kann in diesem Jahr auf ihr 75-jähriges Bestehen zurückblicken. In dem Zeitraum eines Menschenalters ist der Mitgliederbestand von ursprünglich 13 Gründern auf 267 Mitglieder angewachsen, darunter eine zahlenmäßig starke Jungmannschaft. Die stets steigende Mitgliederzahl legt Zeugnis ab für eine rege Vereinstätigkeit in den vergangenen Jahrzehnten. Die Gründungsmitglieder ahnten damals wohl nicht, daß sie durch ihren vorausschauenden Entschluß den Grundstein gelegt haben für eine so rege bergsteigerische Tätigkeit im Raum Haag. Die Tendenzen und die Maßstäbe des Bergsteigens haben sich seither zwar grundlegend gewandelt, die eigentlichen Ziele sind jedoch die gleichen geblieben. Die alpinen Vereine – damals noch Pioniere in der Erschließung der Alpen – sehen sich heute vielfach in die Rolle des Hüters und Bewahrers einer heilen Bergwelt gedrängt. Der Skisport, zur Jahrhundertwende noch in den ersten Anfängen, beherrscht heute weitgehend die alpine Tätigkeit und nimmt auch in der Sektion Haag einen breiten Raum ein. Aber auch die Sektionsführung selbst – traditionsgemäß wahrgenommen durch ehrenamtliche Kräfte – unterliegt heute ganz anderen Maßstäben als damals, fordert ein Vielfaches an Zeit, Nervenkraft und Idealismus. Um so erfreulicher wirkt die Feststellung, daß die Vorstandschaft der Sektion Haag seit Jahren in ihrer Zusammensetzung im wesentlichen konstant geblieben ist. Das rege Sektionsleben, von dem ich mich als Angehöriger der Nachbarsektion Ebersberg-Grafinng wiederholt überzeugen konnte, hat durch die Errichtung eines Gipfelkreuzes auf der Maukspitze ein weithin sichtbares Zeichen gefunden. Vereinsführung und Vereinsleben bieten die Gewähr für eine erfolgreiche Zukunft dieser aktiven Bergsteigergruppe, zu der vor allem auch weiterhin die Jugend in reichem Maße Zugang finden möge.

Zu dem Sektionsjubiläum übermittelt der Deutsche Alpenverein seine besten Wünsche.

Berg Heil

DR. HANS DOMCKE

Dritter Vorsitzender des DAV

75 Jahre DAV-Sektion Haag

Der damals schon einige Zeit bestehende „Alpen-Verein Haag“ hielt am 3. November 1897 eine Hauptversammlung mit dem Thema „Umgestaltung des bestehenden Alpen-Vereins Haag in eine Sektion des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins“ ab. Anhand der Verfassung des DÖAV wurden die Statuten entworfen. Mit Zuschrift des Central-Ausschusses des DÖAV vom 17. November 1897 wurde der Statutenentwurf einer Sektion Haag anerkannt, und diese ab 1. 1. 1898 in den DÖAV aufgenommen.

In der Generalversammlung am 9. Dezember 1897 im Gasthaus zur Post in Haag (an dieser Stelle steht nun das Verwaltungsgebäude der Molkerei Jäger), wurde durch dreizehn Gründungsmitglieder die Vorstandschaft gewählt. Der Postbeamte Anton Kirmaier wurde als erster Vorsitzender tätig. Noch im Gründungsjahr schlossen sich weitere sechzehn Mitglieder der Sektion an.

Die alpine Tätigkeit in der Zeit bis zum ersten Weltkrieg umfaßte im Wesentlichen Urlaubsfahrten und Touren einzelner Mitglieder. Durch Bezug alpiner Zeitschriften und Anlegung einer entsprechenden Bücherei wurde Informationsmaterial geschaffen. In den Zwanzigerjahren waren laufend steigende Mitgliederzahlen festzustellen (1928: 92 Mitglieder), und das Vereinsleben wurde recht aktiv und rege. Stabile Verhältnisse in der Vorstandschaft waren die Grundlage hierfür. Sanitätsrat Dr. Wurm stand von 1907 bis 1949 volle 32 Jahre an der Spitze der Sektion, genau so lange, nämlich von 1901 bis 1932 Otto Kuchler als Kassier und für die Dauer von 28 Jahren besorgte Hans Sailer das Amt des Schriftführers. Das 25-jährige Stiftungsfest wurde am 28. Juni 1923 mit einem Lichtbildervortrag über die Kriegsführung in Fels und Gletschern Tirols durch den Direktor des Alpinen Museums in München und Mitglied des Verwaltungsausschusses, Herrn Oberlandesgerichtsrat Müller und anschließender Familienunterhaltung mit einem Zitherquartett im Kefersaal abgehalten. Am 29. Dezember 1929 schlossen sich zwölf Mitglieder des im Jahre 1927 erstmals gegründeten Skiclubs der Sektion an, wofür sich besonders unsere Mitglieder Josef Bauer, Ludwig Kern und Fritz Wanger einsetzten. Diese Skiabteilung innerhalb der Sektion erweiterte sich auf 21 Mitglieder und wurde recht aktiv. Jugendwettkämpfe, Skikurse, Wanderungen, Maibaumfeiern etc. sind in den alten Protokollen verzeichnet. Fritz Huber, als Laufkanone bezeichnet, belegte bei Chiemgauwettkämpfen und ähnlichen Veranstaltungen in der Jungmannenklasse beachtliche Plätze . . .

Im Jahre 1930 wurde beim „Institut der Engl. Fräulein“ in Haag ein Alpinum eingerichtet. Vereinslokal war das von Kassier Otto Kuchler geführte Cafe am Bräuhausplatz, das heutige Cafe Wanger. Hans Kern war von 1935 bis 1962 siebenundzwanzig Jahre lang ein gewissenhafter Schriftführer, Eduard Fürst von 1932 bis 1953 zwanzig Jahre lang korrekter Kassier.

Der zweite Weltkrieg brachte das Vereinsleben fast zum Erliegen und bei der

Wiedergründung nach der erforderlichen Lizenzierung durch die Militärregierung waren im Jahre 1948 ganze 16 Mitglieder übrig geblieben. Aber schon im Jahre 1949, in welchem das 50-jährige Vereinsjubiläum abgehalten werden konnte, war der Mitgliederbestand wieder auf 50 Personen angewachsen. Die schöne Feier im Schex-Saal am 15. Oktober 1949 ist den älteren Mitgliedern noch in guter Erinnerung. Der Besuch war sehr gut.

Nach dem altersbedingten Rücktritt des langjährigen Vorsitzenden Sanitätsrat Dr. Stefan Wurm übernahm für ein Jahr Dr. Kurt Ziemann den Vorsitz. Anschließend war von 1950 bis 1964 Dr. Alfons Weißmüller 1. Vorsitzender.

Besonders der Initiative des von 1953 bis zu seinem Ableben am 10. August 1962 amtierenden Kassiers Georg Heinloth war der große Aufschwung durch Zuwachs von jungen Mitgliedern in der Folgezeit zu verdanken. Toni Stürmer, erst Tourenwart, und seit 1952 2. Vorsitzender, sorgte für die bergsteigerische Initiative und Nachwuchsheranbildung, besonders in Gars. Weil sich genügend Mitarbeiter hinzugesellten, konnte das den Mitgliedern gebotene Programm ständig erweitert werden.

Bekannte Bergsteiger und Kameramänner waren mit ihren Lichtbildern bei der Sektion zu Gast:

Albert Baumgartner, von Crailsheim, Jürgen Gorter jun., Wiggerl Gramminger, Gebhard Haider, Ernst Höhne, Alfons Hundhammer, Dr. Janka, Richard Langenberger, Hans Memminger, L. E. Maier, Adrian Pösch (†), Jörg Prantl und Steff Rausch (†). Aus eigenen Reihen zeigten viele Mitglieder hervorragende Aufnahmen von ihren Touren und Urlaubsfahrten bis in entlegendste Teile der Erde.

Sehr beliebt und stark besucht sind die seit 1961 regelmäßig abgehaltenen Sonnwendfeiern:

- 1961 auf der Traunsteiner Hütte/Reiteralpe
- 1962 Bahnhofswirtschaft in Pyramoos
- 1963 im Grainersaal in Kirchdorf
- 1964 auf der Bayernhütte/Brauneck
- 1965 auf der Vorderkaiserfeldenhütte/Zahmer Kaiser
- 1966 auf der Tölzer Hütte/Scharfreiter (Karwendel)
- 1967 am Hochfellnhaus am Hochfelln
- 1968 auf der Bayreuther Hütte/Rofan
- 1969 auf der Kaindlhütte/Wilder Kaiser
- 1970 auf der Blaeishütte am Hochkalter
- 1971 und 1972 am Schneibsteinhaus/Berchtesgadener Alpen.

Nicht minder gilt dies von den Kletterabschieden:

- 1964 und 1965 auf der Priener Hütte am Geiglstein
- 1966 auf der Steinlingalm/Kampenwand
- 1967 auf der Tegernseer Hütte/Roß- und Buchstein

1968 und 1969 auf der Kelchalm (Bochumer Hütte)/Kitzbühler Berge

1970 auf der Jubiläumshütte im Spitzinggebiet

1971 auf der Kelchalm und 1972 auf der Wattener Lizum-Hütte.

Die Eingehetouren, die sich im Laufe der Jahre immer mehr zu richtigen Familientouren unter Beteiligung unseres jüngsten Nachwuchses entwickelten, führten in den letzten Jahren zum Zahmen Kaiser, zum Hochgern, zum Spitzstein, zum Brunnstein, zur Hochplatte, zum Hinteren Sonnwendjoch, zum Heuberg und zum großen Traithen.

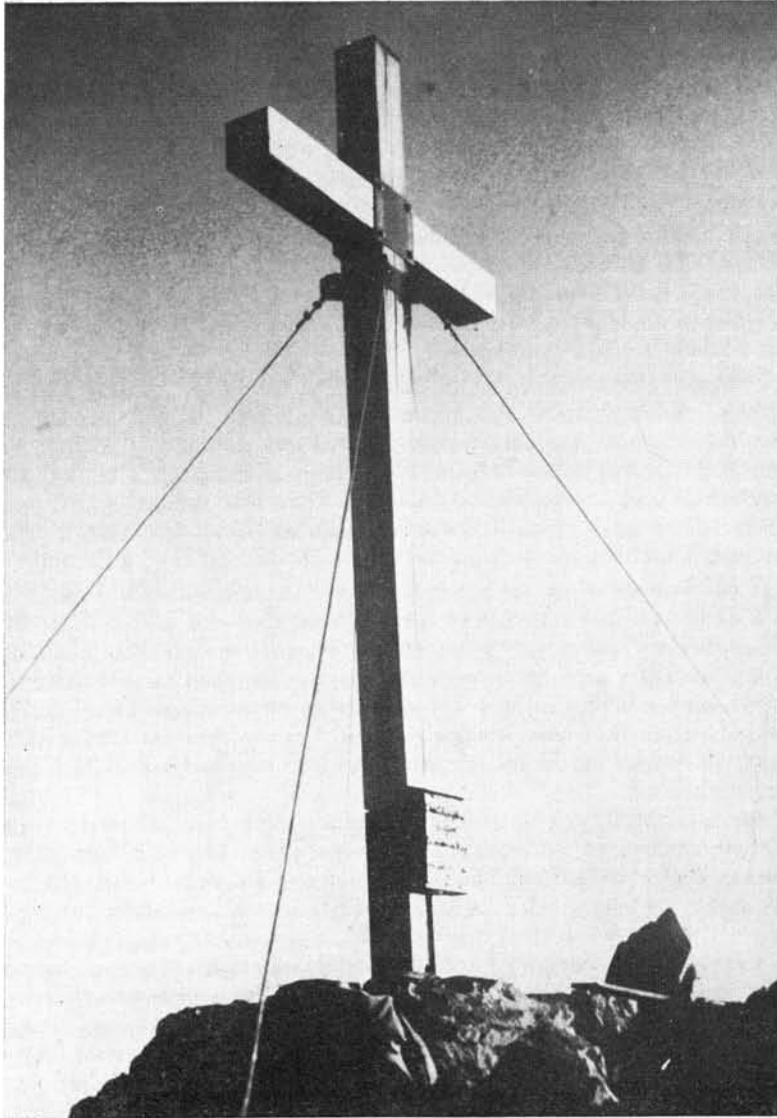
Die seit 1969 regelmäßig durchgeführten Vereinsskimeisterschaften fanden ebenfalls reges Interesse.

Außer den üblichen Faschingsveranstaltungen und Nikolaus-, bzw. Adventsfeiern kamen Quizabende, Dia-Wettbewerbe, Fischpartys, Isarfloßfahrten und sogar Fußballspiele ins Programm.

Ganz besonders zu erwähnen ist an dieser Stelle das Entstehen unseres Männerchores, liebevoll unsere „Singenden Buam“ genannt. Sie haben nicht nur unsere Adventsfeiern und Bergmessen gestaltet und verschönert, sondern bei öffentlichen Auftritten in der Aula der Hauptschule in Haag, sowie bei Messen, Maiandachten und Christmetten in Haag und Gars ihre klangvollen Stimmen zur Geltung gebracht. Auf diese Weise haben sie das Ansehen unserer Sektion in hervorragender Weise vermehrt.

Neben der Teilnahme am deutsch-französischen Jugendaustausch erweiterten etliche Mitglieder durch Teilnahme an Ski- und Kletterlehrgängen des DAV ihre Kenntnisse. Durch deren Weitergabe an interessierte Mitglieder nahm die Zahl und vor allem auch die Schwierigkeit der ausgeführten bergsteigerischen Unternehmungen laufend zu. Die Zeit der großen gemeinsamen Massentouren konnte durch individuellere Gestaltung des Tourenprogramms überwunden werden. Es konnte jedem Interessenten ein ihm entsprechendes Programm angeboten werden.

Den zweifellos bisherigen Höhepunkt im alpinen Vereinsgeschehen stellte die Errichtung des großen, eichernen Gipfelkreuzes (3,50 x 1,50 m) auf der Maukspitze im Ostkaiser (2231 m) dar. Langwierig war es allein schon, die verschiedensten Genehmigungen zu erhalten und zu erhalten. Nach der Planfertigung und Holzlieferung im Sommer 1966 begann die Bearbeitung (Schnitzen, Imprägnieren, Vorbereitung der Befestigungen) des Kreuzes. Am 28. August 1966 wurde mit dem Ausgraben und Ausmeißeln eines tiefen Loches für das Fundament und den Sockel begonnen; am 4. September 1966 erfolgte der anstrengende, siebenstündige Transport der 1,50 m langen, 18 cm breiten beiden U-Schienen zu je 58 kg. An folgenden Wochenenden erfolgten der Transport von Unmengen von Sand, Zement und Wasser, sowie der weiteren Eisenteile, u. a. auch für die Blitzableiteranlage. Der Gipfel glich einer Baustelle. Der Winter und die langanhaltende Schneelage im Frühjahr 1967 brachten eine lange Pause und man hatte hinreichend Zeit, die Schwierigkeiten des Trans-



Das Gipfelkreuz auf der Maukspitze, das von der Alpenvereins-Sektion Haag aufgestellt wurde, konnte am 24. September 1967 eingeweiht werden.

portes zu regeln. Nur wer diesen Berg genau kennt, kann die technischen Schwierigkeiten erahnen, die sich dem Transport des Kreuzes selbst entgegenstellten. Der Gedanke an einen Hubschraubertransport wurde aus mehreren Gründen verworfen, außerdem ließ der bergsteigerische Stolz ein solches Unternehmen nicht zu. Aus den gleichen Überlegungen heraus hatte man sich auch schon vorher dahingehend entschieden, ein Massivkreuz und kein zusammengeschaubtes Stückwerk zu errichten.

Die allseitige Begeisterung war derart groß, daß man gerne all diese großen Mühen auf sich nahm.

Mit einem aus Fahrradteilen eigens zu diesem Zweck zusammengeschweißten Fahrgestell erfolgte am 22. Juli 1967 der Transport des schweren Kreuzstammes zuerst am Anstiegsweg, dann über die Wiesenflanken bis zum Felseinstieg. Querbalken, Stahlseile, Verankerungen, Verschraubungen und Befestigungsplatte samt dem benötigten Werkzeug wurden auf dem Buckel getragen. Da man das Steilstück zwischen dem ersten und zweiten Schneefeld nur mittels eines 350 m langen Stahlseiles überwinden konnte, wurden Kreuz und Querbalken vorsichtshalber eigens eingeschalt. Wie wertvoll diese Vorsichtsmaßnahme war, merkte man, als beim Aufzugsversuch sich das Seil verfang und aufgerissen wurde, und das Kreuz im freien Fall etwa 55 Meter tiefer auf das erste Schneefeld hinunterkrachte. Dabei wurde nur die Verschalung leicht beschädigt, am Kreuz selbst trat kein Schaden auf.

Mit einem neuen Stahlseilgerät konnte man dann am 5. August 1967 das Steilstück überwinden. Der anschließende Weitertransport in der steilen Rinne zum Gipfel mußte wieder durch Tragen erfolgen, wobei man Kreuz und Träger mit Seilen sicherte und durch Zug unterstützte.

Beim siebenten Arbeitseinsatz am 26. August 1967 konnte endlich die Aufstellung und Montage erfolgen.

Weil sich gerade in dieser Zeit die Ackerlhütte im Umbau befand, mußten Proviant, Ausrüstung und Werkzeuge laufend zum Stützpunkt transportiert werden. Außerdem mußte ein Großteil der Bergkameraden noch dazu im Freien biwakieren.

Nach einem gemütlichen Hüttenabend auf der Gaudeamushütte mit 67 Teilnehmern fanden sich am Sonntag, 24. September 1967, siebenundachtzig (!) Bergsteiger zur feierlichen Einweihung am Gipfel der Maukspitze ein. Die Segnung des Kreuzes nahm Herr Kaplan Brenninger vor, welcher auch aus Verbundenheit zur Sektion das in Leder gebundene Gipfelbuch stiftete. Die anschließende Bergmesse an der Stelle der alten Ackerlhütte, wo seitdem am letzten Septembersonntag jährlich die Bergmesse abgehalten wird, war sogar von einhundertdreißig Bergsteigern besucht. Das Leitmotiv der vielbeachteten Predigt „Viele Wege führen zu Gott, einer davon über die Berge“ steht ehern geprägt, in Kupfer getrieben, auf der Vorderseite des Gipfelbuchbehälters.

An dieser Stelle sei nachträglich nochmals den aktiven Arbeitskommandos und Helfern, sowie den Spendern der Materialien herzlichst gedankt.

Im Vertrauen auf diese idealistische Gesinnung, und dem nach wie vor vorhandenem Eifer eines großen Teiles unserer aktiven Mitglieder beabsichtigten wir anlässlich des heurigen Vereinsjubiläums der berginteressierten Jugend in Haag und Umgebung einen künstlichen Kletterfelsen zu errichten. Er soll der gründlichen Ausbildung dienen und im Rahmen des geplanten Sportzentrums in unmittelbarer Nähe des Sportplatzes in Haag entstehen. Trotz aller eingepflanzten Materialspenden und freiwilligen Arbeitsleistungen sind die Kosten jedoch sehr hoch. Ohne zusätzliche Mittel ist eine Inangriffnahme des Bauprojektes leider nicht möglich. Zuschüsse wurden erbeten, sind jedoch noch nicht bewilligt. Aber der Plan ist keineswegs aufgegeben und aufgeschoben ist noch lange nicht aufgehoben.

Dank der Besonnenheit der Teilnehmer konnten alle bisher durchgeführten Unternehmungen und Touren ohne nennenswerte Unfälle vorgenommen werden. Wir erbitten uns Gottes Segen, daß dies auch in Zukunft so bleiben möge. Wir erhoffen uns, daß auch künftig alles so zum Guten im Kreise der Haager Bergsteigergemeinschaft bestellt sein möge, wie es in der zurückliegenden Zeit der Fall war.

Am Schluß dieser gedrängten Übersicht über die Geschichte und Entwicklung unserer Sektion ist es mir ein Bedürfnis, allen Mitgliedern für ihre Treue zur Sektion und zu den Zielen und Aufgaben des Alpenvereins herzlich zu danken. Mein ganz persönlicher Dank gilt den Mitarbeitern in der Vorstandschaft, den Ausschüssen und besonders denjenigen, die sich unserer Jugend in Fels und Eis annehmen, sie ausbilden und führen.

Die Chronik, zusammengestellt von unserem Kassier Josef Urban, konnte nur ein Auszug sein. Viele Namen wären es wert, genannt zu werden, die sich um den Verein verdient gemacht haben. Dies würde jedoch den Rahmen sprengen und ganz und gar auch nicht der Bescheidenheit entsprechen, die ja gerade dem echten Bergsteiger zu eigen ist.

Anlässlich des 75 jährigen Gründungsfestes wünsche ich der Sektion und allen ihren Mitgliedern noch viele, gesunde Jahre in unserer so geliebten Bergwelt.

Mit Bergsteigergruß!

Dr. Fritz Schrank
1. Vorsitzender

Die Vorstandschaft der AV-Sektion Haag i. OB. seit der Gründung:

	1. Vorsitzender:	Jahre
Kiermaier Anton, Postbeamter	9. 12. 97 — 9. 1. 01	3
Schätz Hans, Goldschmied u. Bürgermeister	9. 1. 01 — 19. 1. 02	1
Dr. Gebhard, prakt. Arzt	19. 1. 02 — 10. 12. 07	6
Dr. Wurm Stefan, prakt. Arzt	10. 12. 07 — 13. 6. 49	32
Dr. Ziemann Kurt, Rechtsanwalt	13. 6. 49 — 6. 12. 50	1
Dr. Weißmüller Alfons, prakt. Arzt	6. 12. 50 — 4. 12. 64	14
2. Vorsitzender:		
Mühlberger Franz, Bankvorstand	18. 11. 33 — 9. 1. 35	1
Dr. Fries Josef, Rechtsanwalt	9. 1. 35 — 8. 5. 45	10
Bauer Josef, Bäckermeister	10. 12. 47 — 11. 5. 52	5
Schriftführer:		
Neumann Heinrich, Gerichtssekretär	9. 12. 97 — 9. 1. 01	3
Schreyer Eugen, Kaufmann	9. 1. 01 — 10. 12. 07	7
Sailer Hans, Justizobersekretär	10. 12. 07 — 27. 7. 35	28
Kern Hans, Elektrizitätswerkbesitzer	11. 12. 35 — 4. 12. 62	27
Kassier:		
Stadler Castulus, Oberbrauer	9. 12. 97 — 9. 1. 01	3
Kuchler Otto, Konditormeister	9. 1. 01 — 26. 6. 32	32
Fürst Eduard, Justizoberinspektor	3. 8. 32 — 21. 3. 53	20
Heinloth Georg, Lagerhausverwalter	21. 3. 53 — 10. 8. 62	10
Beisitzer:		
Sailer Hans, Gerichtsschreiber	9. 12. 97 — 10. 12. 07	9
Müller Rupert, Privatier	9. 12. 97 — 9. 1. 01	3
Oberwallner Josef, Kaufmann	9. 1. 01 — 8. 7. 13	12
Kern Zeno, Brauereibesitzer	10. 12. 07 — 4. 1. 23	15
Lingl Anton, Gerichtsbeamter	8. 7. 13 — 4. 1. 23	10
Ruf Xaver, Kaminkehrermeister	4. 1. 23 — 4. 12. 31	8
Spetzler Karl, Spenglermeister	4. 1. 23 — 13. 1. 26	3
Riedl Georg, Lehrer	13. 1. 26 — 13. 1. 28	2
Kern Ludwig, Gastwirt	13. 1. 28 — 9. 1. 35	
	und 6. 12. 50 — 11. 12. 54	11
Wanger Fritz, Cafétier	4. 12. 31 — 6. 12. 50	19
Heinloth Georg, Lagerhausverwalter	9. 1. 35 — 11. 12. 54	19
Hintereder Käthe, Schneidermeistersgattin	6. 12. 50 — 9. 12. 58	8
Huber Fritz, Friseur	11. 12. 54 — 9. 12. 58	4
Urban Josef, Justizinspektor	14. 12. 57 — 4. 12. 62	5
Seemüller Georg, Justizassistent	8. 7. 58 — 4. 12. 62	4

Kern Hans, Elektrizitätswerksbesitzer	4. 12. 62 — 4. 12. 64	4
Bauer Josef, Bäckermeister	4. 12. 62 — 4. 12. 64	4
Bacher Andreas, kfm. Angestellter	4. 12. 64 — 13. 12. 66	2
Heilmeier Salome, Verkäuferin	4. 12. 64 — 24. 11. 72	8

Jugendwart:

Dr. Ziemann Kurt, Rechtsanwalt	11. 5. 52 — 11. 12. 53	1
Hackensperger Karl, Kaminkehrermeister	11. 12. 53 — 9. 12. 57	4
Urban Josef, Justizinspektor	4. 12. 57 — 8. 7. 58	1
Seemüller Georg, Justizassistent	8. 7. 58 — 4. 12. 64	6
Böhm Karl, kfm. Angestellter	4. 12. 64 — 24. 11. 72	8

Tourenwart:

Kellermann Hans, Schuhmachermeister	10. 12. 48 — 6. 12. 49	1
Stürmer Anton, Spenglermeister	6. 12. 50 — 11. 5. 52	2
Hajek Georg, Architekt	4. 12. 64 — 13. 12. 66	2
Thaler Rudi, Spenglermeister	13. 12. 66 — 13. 12. 68	2

Vergnügungswart:

Urban Josef, Justizinspektor	8. 7. 58 — 4. 12. 62	4
Böhm Karl, kfm. Angestellter	4. 12. 62 — 4. 12. 64	2
Czap Helmut, Kaufmann	4. 12. 64 — 13. 12. 66	2
Kern Alois, Sägewerker	13. 12. 66 — 24. 11. 72	4

Jetzige Vorstandschaft und Ausschußmitglieder:

Erster Vorsitzender:	Dr. Fritz Schrank	seit 4. 12. 64
Zweiter Vorsitzender:	Anton Stürmer	seit 11. 5. 52
Schriftführer:	Georg Seemüller	seit 4. 12. 62
Kassier:	Josef Urban	seit 2. 10. 62
Jugendwart:	Klaus Frenzel	seit 24. 11. 72
Jugendgruppenleiter:	Salome Heilmeier	seit 24. 11. 72
Tourenwart:	Karl Böhm	seit 24. 11. 72
Vergnügungswart:	Erich Götzberger	seit 13. 12. 66
Stv. Jungmannschaftsleiter:	Fritz Stürmer	seit 13. 12. 66
Stv. Jugendgruppenleiter:	Gunter Haerdtl	seit 24. 11. 72
Gerätewart:	Hans Heilmeier	seit 8. 7. 58
Hilfskassier:	Martin Urban	seit 24. 11. 72
Skilehrer:	Hugo Demmel	seit 14. 12. 57
	Hans Herzog	seit 13. 12. 68

Ehrendienstträger für langjährige Mitgliedschaft

Für 50 jährige Mitgliedschaft:

Josef Bauer
Dr. Max Schuch

Für 40 jährige Mitgliedschaft:

Hans Kern
Ludwig Kern
Heinrich Barthel
Maria Kuchler
Therese Hörmann
Dr. Eugen Dietl
Fritz Wanger
Fritz Huber
Anton Steiner

Für 25 jährige Mitgliedschaft:

Anton Stürmer
Dr. Werner Mössmer
Josef Rieder
Dr. Fritz Schrank

Mitgliederzahlen der AV-Sektion Haag:

1898	29	1957	90
1900	18	1958	88
1910	22	1959	116
1913	24	1960	132
1922	48	1961	137
1923	67	1962	154
1928	92	1963	183
1930	80	1964	193
1938	73 = 40 Jahre	1965	210
1948	16	1966	217
1949	50 = 50 Jahre	1967	217
1950	61	1968	233
1952	70	1969	256
1953	74	1970	255
1954	76	1971	262
1955	68	1972	267
1956	73		

Folgende Mitglieder gehören dem DAV mehr als 15 Jahre an:

N a m e :	Eintrittsjahr:	Dauer der Zugehörigkeit:
Dr. SCHUCH Max	1920	53
BAUER Josef	1920	53
KERN Hans	1923	50
KERN Ludwig	1923	50
BARTHEL Heinrich, München	1923	50
KUCHLER Maria	1924	49
HÖRMANN Therese	1924	49
Dr. DIETL Eugen, Isen	1926	47
WANGER Fritz	1928	45
HUBER Fritz	1929	44
STEINER Anton	1931	42
STÜRMER Anton	1935	38
Dr. MÖSSMER Werner	1935	38
RIEDER Josef, Törwang	1938	35
Dr. SCHRANK Fritz	1944	29
HEILMEIER Salome	1949	24
Dr. WEISSMÜLLER Alfons	1949	24
HUBER Georg	1949	24
BARTHEL Friedl, München	1949	24
EYBL Josef	1950	23
GRUBER Fritz	1950	23
KUBA Johann	1950	23
DURMEIER Matthias	1950	23
AMMER Albert	1951	22
STRÄSSER Rolf	1951	22
WEISSMÜLLER Carl Anton	1951	22
NODER Elisabeth	1951	22
HACKENSPERGER Karl	1952	21
SCHACHNER Georg	1952	21
URBAN Josef	1953	20
INNINGER Arnulf	1954	19
URBAN Resi	1955	18
WEISSMÜLLER Maria	1955	18

PFEIFFER Walter	1955	18
HOFFMANN Erhard	1955	18
DEMMELE Hugo	1956	17
SEEMÜLLER Georg	1956	17
SEEMÜLLER Hannelore	1956	17
ROTTNER Alfons	1957	16
HEILMEIER Johann	1957	16
GÖTZBERGER Erich	1957	16
SCHWARZENBECK Bernhard	1957	16
HACKENSPERGER Hilde	1957	16
PFADENHAUER Elisabeth	1957	16
HÖDL Hans	1957	16
BACHMEIER Inge	1958	15
ERNST Franz	1958	15
HERZOG Josef	1958	15
MITTERER Adolf	1958	15
KARL Waltraud	1958	15
BÖHM Karl	1958	15
KERN Alois	1958	15
SEEMÜLLER Gertraud	1958	15

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000588675